

PRESSEKONTAKTE:

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

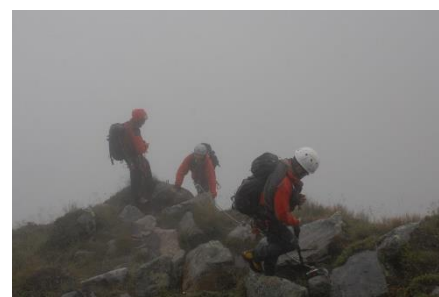
Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

## Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit informiert über Alpinunfallstatistik Sommer 2021 **Zwischenbilanz Sommer 2021: Weniger Alpinunfälle als im Vorjahr. 143 Alpinotote.**

Innsbruck, 11. Oktober 2021

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) hat die von der Alpinpolizei/BMI erhobenen Alpinunfälle in Österreich für den Zeitraum 01.05.2021 bis 03.10.2021 ausgewertet: Insgesamt wurden **3.231 Unfälle (Mittel 10 Jahre: 2.592) mit 3.864 Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte; Mittel 10 Jahre: 3.135) und 143 Tote (Mittel 10 Jahre: 144) aufgenommen.**



Bilder: Bergung aus der Wand © Alpinpolizei/BMI; Stubaital © Martin Jansenberger; Bergrettungseinsatz im Nebel © ÖBRD

### Alpinunfallstatistik Österreich – Sommer 2021

Im Sommer 2021 sind in Österreichs Bergen um etwa 200 Menschen weniger verunfallt als im Jahr davor. Jedoch wird seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen der Alpinpolizei in der Datenbank (beginnend 2006) insgesamt ein Anstieg an Alpinunfällen verzeichnet. Die Popularität des Bergsports hält an und es zieht immer mehr Menschen in die Berge, womit Rettungskräfte mit einer zunehmenden Zahl an Einsätzen konfrontiert sind.

Hauptunfallmonate **im Sommer 2021 waren Juli und August mit mehr als 1.000 Verunfallten** im Monat. Dies entspricht ca. 200 bis 250 Personen, die pro Woche in Österreichs Bergen verunfallt sind (KW 34: 315 Verunfallte).

Die Zahl der **Alpinototen liegt für den Betrachtungszeitraum bei 143** (Mittel 10 Jahre: 144). Im Verhältnis zur Anzahl der Verunfallten, ist die Zahl der Alpinototen mehr oder minder konstant. Wetterverhältnisse, sowohl gute als auch schlechte, beeinflussen die Unfallzahlen maßgebend. Selbstüberschätzung oder Erschöpfung, mangelnde Tourenvorbereitung oder einfach Unwissenheit sind häufige Unfallindikatoren. Unter den tödlich Verunglückten sind 122 Männer und 21 Frauen.

Besonders jetzt zu **Herbstbeginn ist höchste Vorsicht** geboten: Die Tage werden kürzer, tageszeitliche Temperaturen schwanken stark und schattenseitig sowie in höheren Lagen ist vielerorts mit Schnee und Rutschgefahr zu rechnen.

#### Erläuterungen zur Datengrundlage

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei, welche sämtliche gemeldete Unfallereignisse im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhebt. Im organisierten Skiraum, also im Bereich der Skipisten und Skirouten sowie auf Loipen werden die Unfälle nur dann erhoben, wenn Verdacht auf Fremdverschulden besteht oder der Unfall für einen der Beteiligten tödlich endet. Die vorliegenden Auswertungen spiegeln die Unfallzahlen zum Abfragezeitpunkt wider und geben keine Garantie auf Vollständigkeit. Einträge in der Alpinunfalldatenbank können auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Spricht man beim ÖKAS von Verunfallten, ist damit die Summe an Toten, Verletzten und Unverletzten gemeint. In diesem Zwischenbericht werden nur die Sommerbergsportdisziplinen im angegebenen Zeitraum betrachtet.

**Betrachtungszeitraum:** 01.05.2021 bis 03.10.2021  
**Mittel 10 Jahre (gerundet):** 01.05.2012 bis 03.10.2021  
**Abfragedatum Datenbank:** 04.10.2021

## Wandern/Bergsteigen

Im betrachteten Zeitraum verunfallten in Österreich beim Wandern mehr als 1.950 Personen (Mittel 10 Jahre: 1.617), davon verunglückten **71 tödlich** (Mittel 10 Jahre: 74). 40 % der verunfallten Wanderer setzten unverletzt einen Notruf ab, da sie sich in einer misslichen Lage befanden. Hauptunfallursache der **tödlichen Unfälle ist mit 38 % der interne Notfall, das sind 27 Tote durch Herz-Kreislaufversagen**. Je ca. 25 % kamen auf Grund von Sturz/Stolpern/Ausgleiten (19 Personen; Mittel 10 Jahre: 13) oder Absturz (18 Personen; Mittel 10 Jahre: 25) ums Leben. Hingegen bei den **Verletzten ist Sturz/Stolpern/Ausgleiten die Hauptunfallursache mit 77 %, das sind etwa 870 verletzte Bergwanderer**, welche in der Unfallstatistik erfasst sind.

## Klettern

Beim Klettern (inkl. Klettersteig) wurden insgesamt 332 Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) registriert (Mittel 10 Jahre: 346); dabei entfallen ca. **zwei Drittel auf Unverletzte** (63 %). Insgesamt haben sich 11 tödliche Kletterunfälle in Österreich ereignet, davon **7 Tote auf Klettersteigen**. 3 Abstürze im Klettersteig endeten tödlich da die Personen ungesichert unterwegs waren, drei weitere sind auf ein Herz-Kreislaufversagen zurückzuführen, ein tödlicher Unfall ereignete sich auf Grund Sturzes in das Klettersteigset. Bei den unverletzt Geborgenen ist die Mehrheit der Unfallursachen auf Erschöpfung, Verirren/Versteigen oder einen Wettersturz zurückzuführen.

## Kombinierte Tour/Hochtour — Gletscher/Spaltensturz

Auf einer Hochtour kamen im Sommer 2021 zwei Personen ums Leben; Unfallursache waren hier Sturz/Stolpern/Ausgleiten und Absturz durch unbekannte Ursache. Insgesamt sind 76 Personen auf einer Hochtour verunfallt und 16 Unfälle wurden auf vergletscherten Gebieten registriert; davon 4 Spaltenstürze (ohne Todesfolgen). Die Bergung eines 36-jährigen Deutschen Bergsteigers am Kesselwandferner (Tirol) ging **ohne weitere Verletzungen** glimpflich aus; nachdem dieser **mittels Presslufthammer** aus der Gletscherspalte geborgen werden musste.

## Mountainbiken

Insgesamt verunfallten 891 Mountainbiker, davon **841 Verletzte** und **14 Personen verunglückten tödlich (Mittel 10 Jahre: 6 Tote)**. **Auffallend bei den tödlichen MTB-Unfällen 2021:** Die häufigste Unfallursache beim Mountainbiken ist auf ein Herz-Kreislaufproblem zurückzuführen (4 Personen mit E-Bike, 3 Personen auf regulären Bikes), der Altersdurchschnitt dieser Personen lag bei 61 Jahren. 5 Personen kamen bei einem Sturz ums Leben. Bei den **Verletzten** hingegen kamen **86 % durch Sturz** zu Schaden. Betroffen sind hier alle Altersklassen, zwischen 11- bis 60-Jährigen gleichermaßen.

Der Anteil der Unfälle mit **E-Bikes**, liegt lt. einer gemeinsamen Auswertung mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) für das **Jahr 2019/20 bei 11 %** (ÖKAS-Jahr: 01.11.2019 bis 31.10.2020). Vor einigen Jahren bzw. im 10-Jahresmittel lag dieser **Anteil bei etwa 5 %**. Vermutlich wird dieser in Zukunft noch weiter ansteigen.



Peter PAAL, Prim. PD Dr.  
Präsident ÖKAS

*„Biking ist nun ganz klar nach Wandern und weit vor Klettern die Nummer zwei bei den Unfalltreibern im alpinen Bereich. Besonders mit dem E-Bike hat Biken einen, noch vor wenigen Jahren für unmöglich gehaltenen, Boom erlebt. Jeder, der sich mit dem Fahrrad im alpinen Raum bewegen möchte, kann nun auch mit guten Chancen hochgelegene Ziele erreichen. Besonders älteren Jahrgängen und weniger Trainierten hat das E-Bike alpine Ziele eröffnet, mit denen viele wohl nicht mehr oder überhaupt nie gerechnet haben. Es ist schön, dass so viele am Rad unterwegs sind und z.T. auch wieder gemeinsam unterwegs sein können. Für E-Biker gilt, dass sie aufgrund des hohen Gewichts des Rads besonders bei der Abfahrt aufpassen müssen. Die Unfallgefahr ist durch die reduzierte Kontrolle des schweren Geräts hoch.“* sagt **Peter PAAL, Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit (ÖKAS)**.

Über die **Grundzahlen der Mountainbiker** sind, so wie in anderen Bergsportdisziplinen auch, leider keine exakten Zahlen bekannt. Jedoch kann auf Grund der medialen Berichterstattung sowie Hochrechnungen des Handels von einer deutlich höheren Nutzerzahl ausgegangen werden als noch vor 10 Jahren. Um in Zukunft bessere oder detailliertere Aussagen über das (E-)Bikeverhalten treffen zu können, hat das ÖKAS gemeinsam mit dem KFV im Sommer 2021 eine Mountainbike-Studie gestartet. Auswertungen der umfangreichen MTB-Studie werden im Frühjahr 2022 präsentiert.

**Am Berg gilt:** Durch eine vernünftige Tourenplanung, Vorbereitung und gute Selbsteinschätzung und Eigenverantwortung können Unfälle vermieden sowie kosten- und zeitintensive Einsätze minimiert werden.



Oberst Hans EBNER, BA  
Leiter Alpinpolizei/BMI

**Hans EBNER, Leiter der Alpinpolizei/Bundesministeriums für Inneres (BMI):** „Gehen Sie nicht unvorbereitet in die Berge. Sie sollten wissen, was sie im Fall des Falles zu tun haben. Dazu gehört die erforderliche Notfallausrüstung im Rucksack und die am Handy gespeicherten Notrufnummer. Vorbereiten und planen hilft – auch am Berg!“



Stefan HOCHSTAFFL  
Präsident ÖBRD

**Stefan HOCHSTAFFL, Präsident Österreichischer Bergrettungsdienst (ÖBRD):** „Etwa zwei Drittel der Einsätze ereignen sich zwischen Montag und Freitag, was für uns, als freiwillige Organisation, eine große Herausforderung darstellt und das Engagement der alpinen Retter besonders fordert. Die Bergrettung appelliert an alle Bergsportler und Bergsportlerinnen sich umfangreich auf Touren vorzubereiten. Die körperliche Grundfitness und das Eigenkönnen müssen realistisch eingeschätzt und die Wettervorhersage ernst genommen werden. Jetzt im Herbst werden die Tage rasant kürzer – mit der Zeitumstellung Ende Oktober tritt um 16:30 Uhr die Dämmerung ein. Das gilt es besonders bei „After-Work-Touren“ zu beachten. Zurückhaltung trägt meist mehr zum Erfolg einer Tour bei als Übermut.“

#### LINKS & PUBLIKATIONEN:



- NEU: Magazin analyse:berg Sommer 2021 (Betrachtungszeitraum: 01.11.2019 bis 31.10.2020)  
Ausführliche Statistiken, Unfallberichte und -analysen, Experten-Beiträge zur alpinen Unfallforschung  
Bestellungen unter: [www.alpinesicherheit.at/de/Sommer-2021](http://www.alpinesicherheit.at/de/Sommer-2021)
- Alpin-Fibelreihe des Kuratoriums  
Zu den Themen Erste Hilfe am Berg, Wandern, Klettersteig, Sportklettern, Skitour, Lawine, Eisklettern  
Bestellung unter: [www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/](http://www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/)

#### Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit

Als österreichweite unabhängige Arbeitsplattform zu alpinen Fachfragen, arbeitet das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) mithilfe des umfangreichen Netzwerks seiner Mitgliederinstitutionen und Experten fachübergreifend an der Verbesserung der alpinen Sicherheit, im speziellen der Berg- und Schneesportausübung. Innovative Forschungsansätze und moderne Präventions-Strategien sind ein Schlüssel für mehr Sicherheit am Berg. Das ÖKAS analysiert das Unfallgeschehen, bewertet Gefahrenquellen im alpinen Raum und gibt dazu Statements und Empfehlungen ab – unabhängig jeglicher Einflüsse von außen.

[www.alpinesicherheit.at](http://www.alpinesicherheit.at)

# ANHANG: Überblick Alpinunfälle im Sommer 2021

## #1 Gesamtes Unfallgeschehen

Abb. 1: Alpinunfälle in Österreich nach Bundesländern (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	7	0	0	30	4
Kärnten	206	188	205	260	267	194
Niederösterreich	198	211	225	339	263	212
Oberösterreich	293	315	322	293	297	302
Salzburg	343	315	274	384	380	326
Steiermark	172	223	238	281	282	209
Tirol	1.037	1.204	1.282	1.506	1.381	1.114
Vorarlberg	219	228	243	297	319	232
Wien	0	1	0	0	3	1
<b>Summe</b>	<b>2.468</b>	<b>2.692</b>	<b>2.789</b>	<b>3.360</b>	<b>3.231</b>	<b>2.592</b>

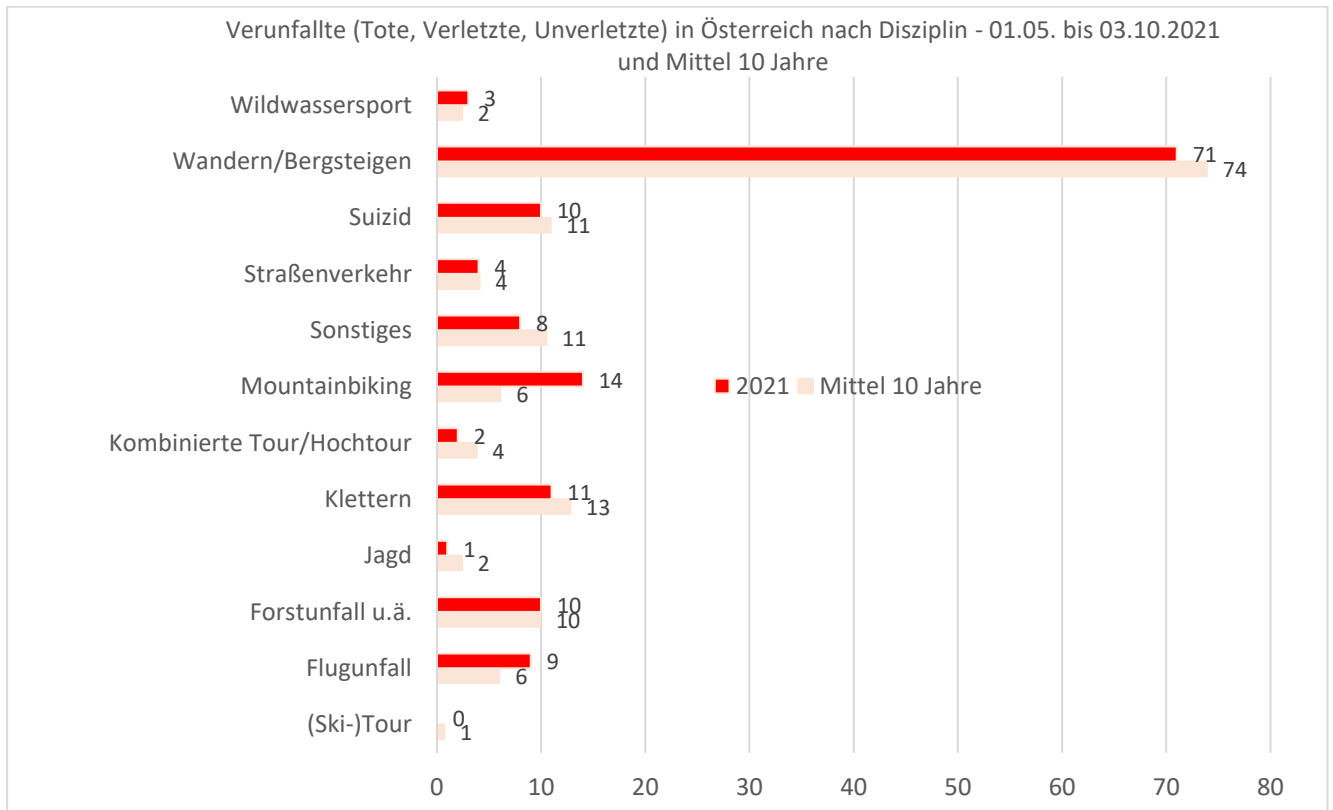
Abb. 2: Alpintote in Österreich nach Bundesländern (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
Kärnten	23	13	21	16	16	17
Niederösterreich	8	6	8	8	4	8
Oberösterreich	12	15	14	17	17	14
Salzburg	26	13	25	18	23	23
Steiermark	13	26	26	20	22	20
Tirol	44	50	64	36	51	52
Vorarlberg	13	6	12	13	9	10
Wien	0	0	0	0	1	0
<b>Summe</b>	<b>139</b>	<b>129</b>	<b>170</b>	<b>128</b>	<b>143</b>	<b>144</b>

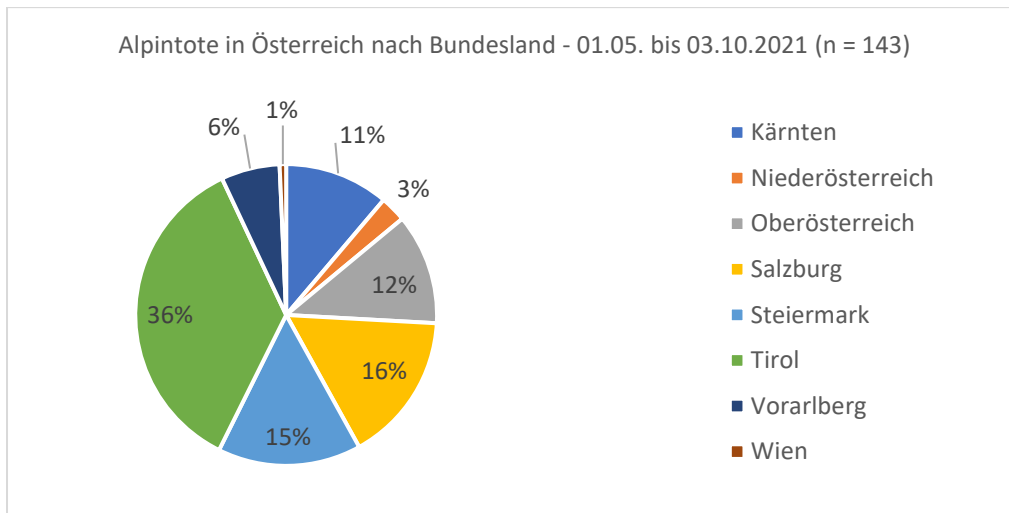
Abb. 3: Alpintote in Österreich nach Monaten (01.05. bis 03.10.2021)

Monat	2017	2018	2019	2020	2021
Mai	12	19	14	14	12
Juni	29	20	33	19	27
Juli	34	27	38	32	34
August	39	29	48	31	41
September	23	33	36	31	29
bis 3. Oktober	2	1	1	1	0
<b>Summe</b>	<b>139</b>	<b>129</b>	<b>170</b>	<b>128</b>	<b>143</b>

**Abb. 4: Alpintote in Österreich nach Disziplin (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)**



**Abb. 5: Alpintote in Österreich nach Bundesländern (01.05. bis 03.10.2021)**



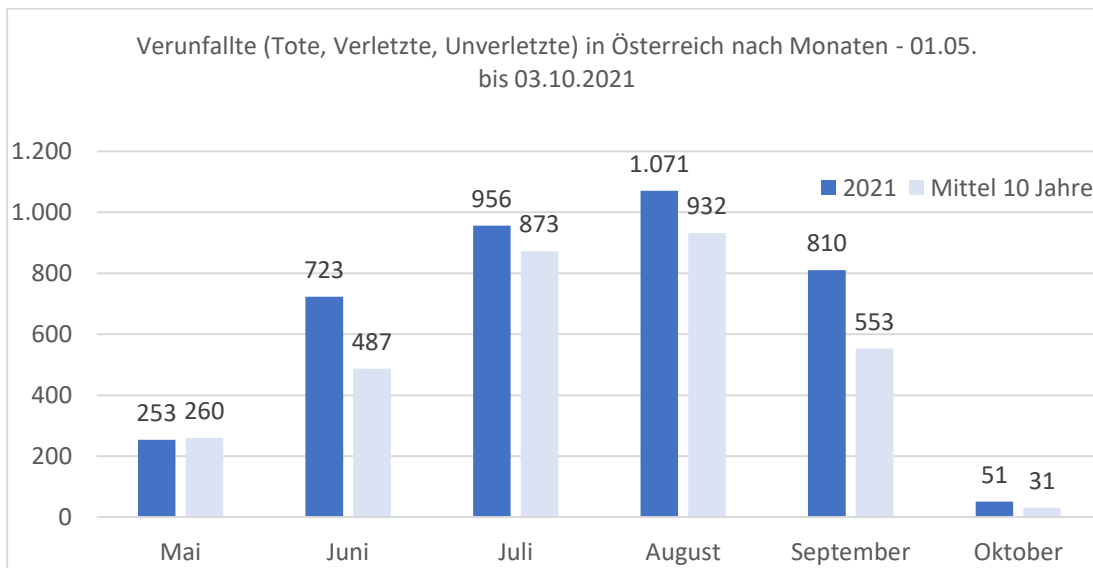
**Abb. 6: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Bundesländern (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	8	0	0	37	5
Kärnten	265	217	255	294	323	233
Niederösterreich	239	245	257	425	296	249
Oberösterreich	339	393	418	419	484	381
Salzburg	406	380	326	492	436	398
Steiermark	204	267	306	335	320	251
Tirol	1.271	1.421	1.585	1.776	1.612	1.349
Vorarlberg	265	254	271	341	351	269
Wien	0	3	0	0	5	1
<b>Summe</b>	<b>2.989</b>	<b>3.188</b>	<b>3.418</b>	<b>4.082</b>	<b>3.864</b>	<b>3.135</b>

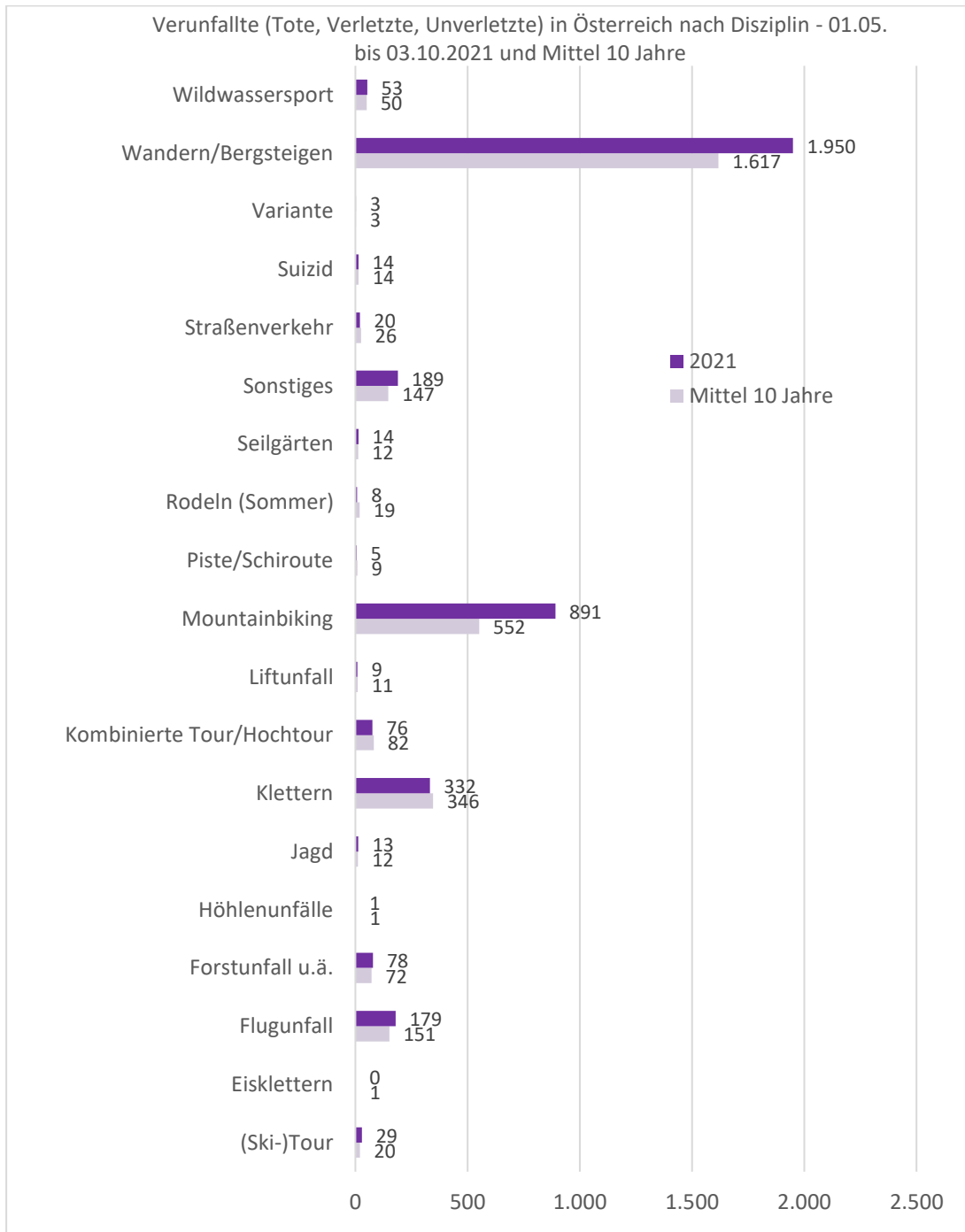
**Abb. 7: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Monaten (01.05. bis 03.10.2021)**

Monat	2017	2018	2019	2020	2021
Mai	283	366	234	284	253
Juni	479	415	721	585	723
Juli	816	970	895	1.129	956
August	971	868	1.000	1.217	1.071
September	414	553	546	841	810
bis 3. Oktober	26	16	22	26	51
<b>Summe</b>	<b>2.989</b>	<b>3.188</b>	<b>3.418</b>	<b>4.082</b>	<b>3.864</b>

**Abb. 8: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Monaten (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)**



**Abb. 9: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Disziplin (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)**





## #2 Wandern/Bergsteigen

Abb. 10: Tote in Österreich nach Bundesländern — Wandern/Bergsteigen (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	1	0	0	0	0
Kärnten	11	4	6	8	6	7
Niederösterreich	1	1	6	3	0	3
Oberösterreich	6	9	4	10	8	7
Salzburg	10	9	12	13	13	12
Steiermark	7	13	14	8	12	10
Tirol	29	31	36	21	26	29
Vorarlberg	12	4	10	5	6	7
<b>Summe</b>	<b>76</b>	<b>72</b>	<b>88</b>	<b>68</b>	<b>71</b>	<b>74</b>

Abb. 11: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) nach Bundesländern — Wandern/Bergsteigen (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	7	0	0	15	2
Kärnten	124	88	131	104	113	102
Niederösterreich	90	97	93	205	100	99
Oberösterreich	121	184	189	244	282	164
Salzburg	171	164	161	258	224	185
Steiermark	114	148	181	169	171	136
Tirol	700	768	937	868	830	743
Vorarlberg	180	178	200	230	215	186
<b>Summe</b>	<b>1.500</b>	<b>1.634</b>	<b>1.892</b>	<b>2.078</b>	<b>1.950</b>	<b>1.617</b>

Abb. 12: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Monaten — Wandern/Bergsteigen (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)

Monat	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
Mai	99	155	91	114	109	107
Juni	231	213	390	289	302	240
Juli	368	469	491	588	487	427
August	526	468	583	613	561	506
September	257	324	327	457	458	319
bis 3. Oktober	19	5	10	17	33	19
<b>Summe</b>	<b>1.500</b>	<b>1.634</b>	<b>1.892</b>	<b>2.078</b>	<b>1.950</b>	<b>1.617</b>



## #3 Klettern

Abb. 13: Tote in Österreich nach Bundesländern — Klettern (inkl. Klettersteig) (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
Kärnten	1	2	2	0	1	1
Niederösterreich	1	0	1	2	1	2
Oberösterreich	2	2	0	2	2	1
Salzburg	2	1	1	0	0	1
Steiermark	0	2	2	2	1	1
Tirol	5	5	8	3	6	6
Vorarlberg	0	0	1	1	0	1
<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>13</b>

Abb. 14: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) nach Bundesländern — Klettern (inkl. Klettersteig) (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	0	0	0	2	0
Kärnten	21	23	15	24	34	21
Niederösterreich	32	29	34	52	43	39
Oberösterreich	57	37	63	65	46	46
Salzburg	19	32	17	27	36	27
Steiermark	37	46	51	59	24	45
Tirol	156	119	138	177	125	149
Vorarlberg	12	18	17	27	19	19
Wien	0	3	0	0	3	1
<b>Summe</b>	<b>334</b>	<b>307</b>	<b>335</b>	<b>431</b>	<b>332</b>	<b>346</b>

## #4 Mountainbiken

Abb. 15: Tote in Österreich nach Bundesländern — Mountainbiken — 01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
Kärnten	2	1	2	1	0	1
Niederösterreich	1	0	1	0	0	0
Oberösterreich	1	0	2	0	2	1
Salzburg	0	2	3	1	3	1
Steiermark	0	2	0	1	2	1
Tirol	1	2	2	1	6	2
Vorarlberg	0	0	0	0	0	0
Wien	0	0	0	0	1	0
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>6</b>

**Abb. 16: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Bundesländern — Mountainbiken (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	0	0	0	10	1
Kärnten	25	41	42	83	93	34
Niederösterreich	77	78	83	118	96	70
Oberösterreich	102	127	94	46	85	110
Salzburg	125	109	78	94	94	86
Steiermark	9	17	14	61	56	21
Tirol	190	255	276	427	403	206
Vorarlberg	32	23	23	34	53	23
Wien	0	0	0	0	1	0
<b>Summe</b>	<b>560</b>	<b>650</b>	<b>610</b>	<b>863</b>	<b>891</b>	<b>552</b>

**Abb. 17: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Monaten — Mountainbiken (01.05. bis 03.10.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Monat	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 10 Jahre
Mai	46	62	30	53	52	35
Juni	86	71	131	126	187	85
Juli	217	275	198	244	230	202
August	159	157	175	277	253	151
September	48	84	73	160	158	74
bis 3. Oktober	4	1	3	3	11	4
<b>Summe</b>	<b>560</b>	<b>650</b>	<b>610</b>	<b>863</b>	<b>891</b>	<b>552</b>

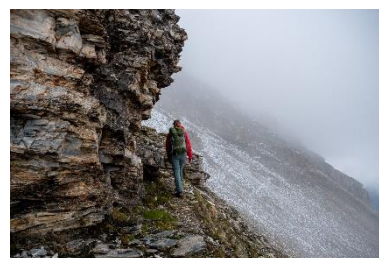
## FOTO-AUSWAHL — Sommer 2021



Bergung aus der Wand © Alpinpolizei/BMI



Bergrettungseinsatz im Nebel © ÖBRD



Stubaital © Martin Jansenberger